

# Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

**12.11.2017**

## **Bordstein-Spuk hat ein Ende: Nebenstraßen münden künftig wieder ebenerdig in Vorfahrtstraßen ein**

Die Göttinger Piraten begrüßen eine Entscheidung des Umweltausschusses, Nebenstraßen künftig wieder ebenerdig ohne taktile Bordsteine in Vorfahrtstraßen einmünden zu lassen.

Vor etwa 20 Jahren begann die Stadt, bei Straßenumbauten Einmündungen von Nebenstraßen in Vorfahrtstraßen mit Bordsteinen abzusetzen. Eine der ersten Stellen war die Einmündung "In der Roten Erde" in die vorfahrtberechtigte Zimmermannstraße. Es folgten weitere Einmündungen an vielen Vorfahrtstraßen wie der Reinhäuser Landstraße, dem Düstere-Eichen-Weg oder dem Friedländer Weg. Mit einer Abstimmung im Umweltausschuss am 24. Oktober 2017 ging diese Ära nun zuende.

Der Sinn der Bordsteine lag darin, dass die Stadt keine Vorfahrtsschilder mehr anbringen musste. Die Hauptstraße ist bei einer mit einem Bordstein versehenen Nebenstraße automatisch vorfahrtberechtigt [1].

Doch es gibt einen gravierenden Nachteil: Einbiegende Zweiradfahrer können leicht stürzen, wenn sie einen zu hohen Bordstein schräg überfahren. 2012 verletzte sich ein Radfahrer am frisch sanierten Düstere-Eichen-Weg beim Sturz über einen solchen Bordstein, die Stadt lehnte jedoch jede Verantwortung ab [2].

Zudem ist das Überfahren eines Bordsteins für Radfahrer immer mit einer erheblichen Erschütterung verbunden, was mitunter bewirkt, dass Gegenstände vom Gepäckträger fallen können. Nicht nur Radfahrer sind betroffen. Auch motorisierte Zweiradfahrer können stürzen, ganz besonders dann, wenn Ortsunkundige bei einer leichten Schneedecke die Bordsteinkante nicht ahnen.

In ihrem Kommunalwahlprogramm 2016 forderten die Göttinger Piraten, "Nebenstraßen müssen überall barrierefrei ohne Bordstein auf Hauptstraßen einmünden, um abbiegende Zweiradfahrer nicht zu gefährden" [3].

Diese Forderung konnte nun umgesetzt werden. Dem für Verkehrsfragen teilweise zuständigen Umweltausschuss lag am 24. Oktober 2017 eine Stellungnahme der Verwaltung zu einem Antrag der PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe vor, die Einmündungen in Vorfahrtstraßen in Zukunft wie früher wieder ebenerdig auszuführen [4]. Die Verwaltung lehnte den Antrag zunächst ab und argumentierte, ohne taktile Bordsteinkante sei die Vorfahrtregelung nicht mehr eindeutig erkennbar.

Dem widersprach Francisco Welter-Schultes, Mitglied des Umweltausschusses: *»Das Argument der Göttinger Verwaltung, ein gefährlicher taktilem Bordstein sei notwendig, ist nicht haltbar. Andere Städte legen die Richtlinien so aus, dass der Bordstein auch auf Nullniveau abgesenkt sein kann, er*

*muss im Straßenbelag nur als Bordstein erkennbar sein. Die StVO zwingt die Verkehrsplaner nicht, Menschen unnötig zu gefährden.«*

Ein Beispiel ist Hamburg, wo die Nebenstraßen vorfahrtberechtigter Fahrradstraßen mit Bordsteinen abgegrenzt werden, die im Straßenbelag sichtbar sind, aber ebenerdig ausgeführt werden und daher keine Gefahr darstellen [5].

Andere Mitglieder des Ausschusses bekräftigten, dass die Göttinger Bordsteine eine erhebliche Sturzgefahr darstellten. Betont wurde, die Sicherheit im Straßenverkehr sei behördlichen Bedürfnissen wie dem Einsparen von Schildern vorrangig.

Die Verwaltung akzeptierte daraufhin den einmütig geäußerten Wunsch des Ausschusses, Einmündungen in Nebenstraßen künftig nicht mehr mit Bordsteinen abzusetzen, bestand jedoch darauf, in Zukunft wieder wie früher eine Vorfahrtsbeschilderung anzubringen.

Die Göttinger Piraten begrüßen das einstimmige Votum für diesen Vorschlag. Bereits bestehende Einmündungen werden nicht geändert, aber bei neuen Einmündungen soll es in Zukunft keine taktilen Bordsteine mehr geben.

*»Der Spuk hat ein Ende«, so Welter-Schultes. »Wir Piraten hoffen, dass über kurz oder lang auch die vorhandenen Bordsteine bei Einmündungen von Nebenstraßen in Vorfahrtstraßen verschwinden und der Radverkehr in der Stadt ein Stück verlorene Sicherheit zurückgewinnt.«*

#### **Quellen:**

[1] StVO § 10 - [https://www.gesetze-im-internet.de/stvo\\_2013/\\_\\_10.html](https://www.gesetze-im-internet.de/stvo_2013/__10.html)

[2] Göttinger Tageblatt, 04.07.2012 - <http://www.goettinger-tageblatt.de/Goettingen/Uebersicht/Anwalt-fordert-Geld-von-Stadt>

[3] Kommunalwahlprogramm der Piratenpartei Göttingen 2016: Seite 22, Spiegelstrich 8 - <https://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2016/06/Kommunalwahlprogramm-2016-12.07.2016.pdf>

[4] Umweltausschuss 24.10.2017 - <https://ratsinfo.goettingen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=15623>

[5] Hamburg, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - <http://www.hamburg.de/radverkehr/service/5981242/faqs-3/>

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -  
i. A., Friederike Buch, Daniel Isberner, Dr. Franciso Welter-  
Shultes

[vorstand@piratenpartei-goettingen.de](mailto:vorstand@piratenpartei-goettingen.de) - [www.piratenpartei-goettingen.de](http://www.piratenpartei-goettingen.de)

